

31. FORUM JUGENDARBEIT '22



**Umbruch in der Kinder- und
Jugendarbeit oder doch wie immer?**

10. - 12. Januar 2022



**Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie**
- Landesjugendamt -

Programm 31. Forum Jugendarbeit

Umbruch in der Kinder- und Jugendarbeit oder doch wie immer?



Montag, 10.01.2022	Dienstag, 11.01.2022	Mittwoch, 12.01.2022
	<p>Session 3: 9:00 - 10:30 Uhr</p> <p>Vortrag: „Das is wie n' Zuhause“ – Chillen als Ausdruck eigensinniger Rauman eignung in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit <i>Yagmur Mengilli, Goethe Universität Frankfurt am Main</i></p>	<p>Session 6: 9:00 - 10:30 Uhr</p> <p>Vortrag: jung. digital. motiviert: Wie steht es um die Zukunft des Engagements? Ergebnisse aus dem Dritten Engagementbericht <i>Prof. Dr. Wibke Riekmann, Medical School Hamburg</i></p>
<p>11-12 Uhr Technik-Check</p>	<p>11:00 - 13:00 Uhr</p> <p>Zoom & Chill: Cook 'n' talk: „Wo hast Du denn Deine Freiheit her?“ „Die habe ich mir selbst gemacht!“ (gemeinsame Mittagspause) Cornelius Scheier, Koop-Konzepte.de</p>	<p>Session 7: 11:00 - 13:00 Uhr</p> <p>Spotlight: „Das letzte Wort“ kreativ-methodischer Austausch Auswertung und Abschluss</p>
	<p>Session 1: 13:30 - 15:30 Uhr</p> <p>Begrüßung Vortrag: In und post Corona: Ist die Kinder- und Jugendarbeit im Umbruch? <i>Prof. Dr. Ulrich Deinet & Kymon Ems, Hochschule Düsseldorf</i></p>	<p>Session 4: 13:30 - 15:00 Uhr</p> <p>Workshop - Phase 1</p>
<p>Session 2: 16:00 - 17:30 Uhr</p> <p>Spotlight: Beteiligung - wer, wie, was? Thesen & Gespräche</p>	<p>Session 5: 16:00 - 17:30 Uhr</p> <p>Workshop - Phase 2</p>	
<p>19:00 - 21:00 Uhr</p> <p>Zoom & Chill: Let's play together (gemeinsame Abendrunde)</p>	<p>19:00 - 21:00 Uhr</p> <p>Zoom & Chill: Kneipenabend (gemeinsame Abendrunde)</p>	

Übersicht Workshopangebote am Dienstag, 11. Januar 2022

**Die Workshop-Plätze sind begrenzt.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung
Ihren jeweiligen Workshop-Wunsch an!**

Workshop-Phase I: 13:30 - 15:00 Uhr

WS 1	„...irgendwas mit online oder hybrid...“	Mitglieder des AK Medien Niedersachsen
WS 2	Ich bewerfe dich mit dem Wattebausch – Beziehungsarbeit und Konflikte in der Kinder- und Jugendarbeit	Cornelius Scheier, Koop-Konzepte.de
WS 3	Juleica in der Pandemie: Chance oder Krise?	Benedikt Walzel, Landesjugendring Niedersachsen
WS 4	Jugendarbeit ist BÄM (BEGEGNEN, ÄRMEL HOCH, MITBESTIMMEN)! – Ein Best Practice Beispiel der Kampagne zur Stärkung der Offenen Jugendarbeit	Natascha J. Samp, Paritätisches Jugendwerk Niedersachsen
WS 5	Du hast die Wahl! – junge Menschen für die De- mokratie begeistern mit Erstwahlhelfer®	Nina Siemer & Inken Gonzalez, Projektteam Erstwahlhelfer® / HAUS RISSEN
WS 6	Mögliches und Unmögliches in der Jugendarbeit mit Jugendlichen im Kontext Radikalisierung, Hass und Extremismus	Dr. David Yuzva Clement, Carleton University Ottawa, Kanada; vormals Jugendpfleger in NRW
WS 7	RE:ACT – Region in Action	Holger Ewe, BDKJ Braunschweig
WS 8	„Jugendarbeit im europäischen Dorf – Alles im grünen Bereich?!“	Simone Sommerfeld & Jens Neumann, LAG OKJA Niedersachsen e.V.
WS 9	„Alter, bist Du behindert!“ – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit	Dani Marchthaler & Lutz Bornemann, Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof“ Wunstorf

Übersicht Workshopangebote am Dienstag, 11. Januar 2022

**Die Workshop-Plätze sind begrenzt.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung
Ihren jeweiligen Workshop-Wunsch an!**

Workshop-Phase II: 16:00 - 17:30 Uhr

WS 11	„...irgendwas mit online oder hybrid...“	Mitglieder des AK Medien Niedersachsen
WS 12	Ich bewerbe dich mit dem Wattebausch – Beziehungsarbeit und Konflikte in der Kinder- und Jugendarbeit	Cornelius Scheier, Koop-Konzepte.de
WS 13	Juleica in der Pandemie: Chance oder Krise?	Benedikt Walzel, Landesjugendring Niedersachsen
WS 14	Jugendarbeit ist BÄM (BEGEGNEN, ÄRMEL HOCH, MITBESTIMMEN)! – Ein Best Practice Beispiel der Kampagne zur Stärkung der Offenen Jugendarbeit	Natascha J. Samp, Paritätisches Jugendwerk Niedersachsen
WS 15	Du hast die Wahl! – junge Menschen für die De- mokratie begeistern mit Erstwahlhelfer®	Nina Siemer & Inken Gonzalez, Projektteam Erstwahlhelfer® / HAUS RISSEN
WS 16	Mögliches und Unmögliches in der Jugendarbeit mit Jugendlichen im Kontext Radikalisierung, Hass und Extremismus	Dr. David Yuzva Clement, Carleton University Ottawa, Kanada; vormals Jugendpfleger in NRW
WS 17	RE:ACT – Region in Action	Holger Ewe, BDKJ Braunschweig
WS 18	„Jugendarbeit im europäischen Dorf – Alles im grünen Bereich?!“	Simone Sommerfeld & Jens Neumann, LAG OKJA Niedersachsen e.V.
WS 19	Dialogforum – Was mache ich und warum tue ich es?	Carolin Arlt, Stadt Wunstorf & Volker Böhm, Region Hannover

Workshopangebote am Dienstag, 11. Januar 2022

Workshopbeschreibungen

WS 1 / WS 11: „...irgendwas mit online oder hybrid...“

Corona hat auch im Bereich der digitalen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen die Entwicklungen beschleunigt und dem Einsatz digitaler Medien einen gehörigen Schub gebracht. Die Aufforderungen „Mach mal was mit Medien, irgendwas online oder hybrid!“ oder „Mach mal Discord oder wenigstens was mit Social Media!“ fielen sehr häufig und wurden auch genauso häufig wie auch immer (gut/schlecht/gelingend/scheiternd) umgesetzt. Wir wollen einen kleinen Blick auf die Aktionen werfen, die stattgefunden haben, über eure Erfahrungen aus den letzten zwei Jahren sprechen und uns dann evtl. noch einige Entwicklungen in der Technik und Methodik für die nächste Zeit anschauen.

Mitglieder des AK Medien Niedersachsen

WS 2 / WS 12: Ich bewerfe dich mit dem Wattebausch – Beziehungsarbeit und Konflikte in der Kinder- und Jugendarbeit

Stell dir vor wir haben einen Konflikt und freuen uns darüber!

Einer der größten sozialen Entfaltungsräume sind zwischenmenschliche Konflikte. Um dieses Potenzial von Konflikten zu entfalten, braucht es eine wertschätzende und konstruktive Ansprache.

Doch wie kann ich meinem Gegenüber klar und deutlich machen, was mir nicht gefällt und was ich brauche, ohne die Beziehung zu gefährden?

Wie kann ich unsere Konflikte nutzen, um die Beziehung sogar zu festigen?

In diesem Workshop schauen wir uns die Wattebäusche der Jugendarbeit an, mit denen sonst geworfen wird und transformieren sie in Energiebälle für Wachstum und Verbindung. Ganz im Sinne des Bildungsauftrages der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: „In Freiheit, zur Freiheit!“

Cornelius Scheier | Koop-Konzepte.de

WS 3 / WS 13: Juleica in der Pandemie: Chance oder Krise?

Neue Formate, neue Hoffnung, krasse Ideen, aber auch Teamer*innen-Mangel und fehlende Kurse: Jugendleiter*innen und ihre Ausbildung haben sich wie viele andere Jugendarbeits-Felder mit Corona verändert. In diesem Workshop beleuchten wir, wie sich die Jugendleiter*innen-Ausbildung seit Beginn der Covid19-Pandemie entwickelt hat, welche Auswirkungen das auch auf die Gestaltung ehrenamtlichen Engagements hat und welche Bedeutung das für die Jugendarbeit in Niedersachsen hat. Zudem blicken wir auf das Juleica-Antragsverfahren, das intuitiv und leichtgemacht ist und zu noch mehr Juleica-Spaß führen soll.

Benedikt Walzel | Landesjugendring Niedersachsen

WS 4 / WS 14: Jugendarbeit ist BÄM (BEGEGNEN, ÄRMEL HOCH, MITBESTIMMEN)! – Ein Best Practice Beispiel der Kampagne zur Stärkung der Offenen Jugendarbeit

Du hast eine Vision oder Idee; möchtest etwas verändern und bewegen, weißt aber nicht genau wie du am besten starten kannst? – Dann bist du in diesem Workshop absolut richtig!

Eine gute Planung führt deine Idee zur gelingenden Umsetzung. Wie?

Anhand eines Leitfadens (in Form eines Schaubildes) werden verschiedene Bausteine erläutert, die die einzelnen Schritte zum „Loslegen“ strukturiert aufzeigen. Nach diesem theoretischen Input wird am Beispiel der Kampagne „Jugendarbeit ist BÄM“ die praktische Umsetzung verdeutlicht, die sichtbar macht, wie entscheidend eine strukturierte Vorplanung ist, um eine anfängliche Idee erfolgreich zum Ziel führen zu können. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, darüber in einen kollegialen Erfahrungsaustausch zu gehen, Fragen zu stellen und vielleicht sogar voller Motivation, aufgrund dieses Workshops, z. B. in der eigenen Einrichtung „loszulegen“ 😊

Natascha J. Samp | Jugendbildungsreferentin beim Paritätischen Jugendwerk Niedersachsen

Workshopangebote am Dienstag, 11. Januar 2022

Workshopbeschreibungen

WS 5 / WS 15: Du hast die Wahl! – junge Menschen für die Demokratie begeistern mit Erstwahlhelfer®

Politik passiert irgendwo weit weg in Berlin und hat nichts mit dem Leben vor Ort zu tun? Falsch gedacht! Jede*r Einzelne macht einen Unterschied. Besonders junge Menschen sind jedoch bei Wahlen oft unterrepräsentiert. Um das zu ändern und ihre Stimme laut werden zu lassen, braucht es Initiativen, die die Demokratie erlebbar machen und Hemmschwellen senken. Das ist die Idee von Erstwahlhelfer®: wir bilden Jugendliche und junge Erwachsene aus, am Wahltag als Wahlhelfer*innen eine aktive Rolle zu übernehmen und als Profis und Multiplikator*innen sich nicht nur selbst zu involvieren, sondern das Thema auch in ihr Umfeld zu tragen.

Im Workshop testen wir einige Methoden, mit denen sich junge Menschen mit Spaß für die Demokratie begeistern und zur Diskussion animieren lassen – digital und analog. Dabei stellen wir das Projekt Erstwahlhelfer® vor, das wir zur Landtagswahl 2022 auch nach Niedersachsen holen.

Nina Siemer & Inken Gonzalez – Projektteam Erstwahlhelfer® / HAUS RISSEN

WS 6 / WS 16: Mögliches und Unmögliches in der Jugendarbeit mit Jugendlichen im Kontext Radikalisierung, Hass und Extremismus

Fachkräfte in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit kommen auf unterschiedliche Weise mit ideologisch begründeten Radikalisierungsprozessen oder Hass in Berührung. Generell gilt, dass Radikalisierungsprozesse, auch solche die religiös begründet werden, mit Biografien und Sozialisationsbedingungen von Jugendlichen in Deutschland im Zusammenhang stehen. Der Workshop thematisiert anhand von Forschungsergebnissen, wie Fachkräfte unterschiedliche radikalierungsfördernde Faktoren reflektieren können, um mögliche Radikalisierungsprozesse und -tendenzen zu erkennen, um situativ angemessen gruppen- und einzelfallorientiert sowie beratend zu agieren. Es werden die Fragen geklärt, welche Herausforderungen im Alltag auftreten können und wie ein durch Akzeptanz und Konfrontation geprägtes Beziehungsangebot zu Jugendlichen gestaltet werden kann. Stadtteilarbeit und Sozialraumorientierung sowie eine konzeptionelle Vernetzung mit Beratungsstellen der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit gehören zu einer Jugendarbeit, die sich an Jugendliche in Radikalisierungsprozessen richtet. Von besonderer Wichtigkeit ist ferner die Reflexion eigener Stereotype und Vorurteile und die kritische Überprüfung der eigenen Haltung.

Dr. David Yuzva Clement | Carleton University, School of Social Work Ottawa, Kanada; vormals Jugendpfleger und Sozialarbeiter in Bonn, Erfurt, Köln, Neuss

WS 7 / WS 17: RE:ACT – Region in Action

Wie fast alles andere, hat auch die Jugendarbeit eine krasse Zeit hinter sich: Rasantes Umswitchen in den digitalen Raum, Verlust von Gruppenerlebnissen und Ehrenamtlichen aber auch Neueintritte, Weitermachen, Weiterentwickeln. Mit unserem Projekt RE:ACT unterstützen und vernetzen wir Gruppen, Initiativen und junge Leute in unserer Region, die Jugendarbeit nach den verschiedensten Lockdowns wieder in Gang bringen oder neu entwickeln wollen. Seit dem Sommer geben wir Impulse in die Aktionen vor Ort, begleiten Aufbrüche und Neuanfänge.

Im Workshop werde ich beispielhaft von den Aktionen in unserem Projekt berichten. In den Fokus stellen möchte ich aber auch die ehrenamtlich Engagierten. Wir werden der Frage nachspüren, wie es nach einer Phase der Fremdbestimmung gelingen kann, junge Aktive wieder in ihrer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Jugendarbeit zu unterstützen. Mit welchen Herausforderungen müssen sich Ehrenamtliche derzeit im ländlichen Raum und in der Stadt auseinandersetzen. Schlussendlich blicken wir noch auf positive Effekte und neu gewonnene Kompetenzen in der Jugendarbeit, die es ja glücklicherweise auch gibt.

Holger Ewe | Geschäftsführer im BDKJ Braunschweig

Workshopangebote am Dienstag, 11. Januar 2022

Workshopbeschreibungen

WS 8 / WS 18: „Jugendarbeit im europäischen Dorf - Alles im grünen Bereich?!“

Die LAG OKJA Niedersachsen arbeitet im Rahmen eines Erasmus+-Projektes mit dem Jugendbüro Ostbelgien und der Niederösterreichischen Arbeitsgemeinschaft Offene Jugendarbeit an der Frage der Qualitätsentwicklung und Sichtbarkeitsmachung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum. Wir wollen euch über den Projektverlauf und die Inhalte auf dem Laufenden halten und Fragestellungen erörtern, die uns im Projekt beschäftigen:

Doch wie definiert sich der ländliche Raum? Wie gelingt Partizipation auf dem Land?

Wir möchten mit euch in Dialog zu diesen Fragen treten, uns austauschen, Fragestellungen und Anforderungen mit zurück in den Entwicklungsprozess des Projektes nehmen.

Simone Sommerfeld & Jens Neumann | LAG OKJA Niedersachsen

WS 9: „Alter, bist Du behindert!“ - Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Jeder Mensch hat das Recht darauf, dabei zu sein. So sieht es die entsprechende UN-Konvention vor. Dabei-sein als Mensch mit einer Beeinträchtigung – was heißt das für die Jugendarbeit? Welche Herausforderung und Chance bringt das mit sich? Welche Stolpersteine gibt es und wie können wir diese beiseite räumen?

In diesem Workshop wollen wir uns über praktische Beispiele von Inklusion in der (offenen) Jugendarbeit austauschen und eventuell Ideen für die eigene Arbeit entwickeln. Dabei geht es auch um die Chancen, die ein positives Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit sich bringt.

Dani Marchthaler & Lutz Bornemann | Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof“ Wunstorf

(1x Phase I)

WS 19: Dialogforum – Was mache ich und warum tue ich es?

Gesellschaft, Politik, Verwaltung und die gesetzlichen Grundlagen der Jugendarbeit selbst tragen verschiedene Aufgaben an uns als Fachkräfte heran. Im Dialogforum sollen die verschiedenen Aufgaben aus der täglichen Arbeit betrachtet und reflektiert werden. Handelt es sich immer um Aufgaben der Jugendarbeit? Gibt es Querschnittsaufgaben und Kooperationen mit angrenzenden Fachbereichen? Ziel ist es, eine persönliche Haltung im Spannungsverhältnis zwischen gesetzlichem Auftrag und externen Erwartungen zu entwickeln.

Carolin Arlt | Stadt Wunstorf & Volker Böhm | Region Hannover

(1x Phase II)